

Irische Klanggefühle im Ahlener Osten

„Live-Club“-Reihe im Glückaufheim: Beckumer Band „Fairwind“ spielte Folk-Songs

Ahlen. Nur das Bier war zu hell, sonst war die Stimmung im Glückaufheim beim monatlichen „Live-Club“ genauso, wie man sich einen Abend in einem Irischen Pub vorstellt. Tabakrauch, Bier, Enge, singende und klatschende Menschen – viel anders kann es auf der „grünen Insel“ auch nicht sein.

„Fairwind“ hieß die Gruppe. Und wie der Bandname schon sagt, sorgten sie für „guten Wind“, der fast schon in einen Begeisterungssturm ausartete. So kamen die fünf Beckumer Musiker mit Folk-Musik der westlichen Inseln in den Ahlener Osten. Dabei spielen die zwei Frauen und drei Männer ausschließlich auf akustischen Instrumenten.

Mundharmonika und Geige sowie Mandoline und Gitarre – damit erzeugten die Fünf eine besondere und harmo-

nische Klangatmosphäre.

Nun ist die irische Volksmusik vor allem

als Stimmungsmusik bekannt, vor allem in den Pubs wird sie auch heute noch sehr hoch

geschätzt. Den Musikern aus Beckum gelang es bestens, dieses „Klanggefühl“ nach

Ahlen zu bringen.

Doch die Gruppe nur auf die irischen „Reels“ zu reduzieren, wäre nicht gerecht. Viele alte deutsche Handwerks- und Bauernlieder ergänzten das reiche Repertoire ebenso wie zahlreiche Gospelsongs.

Wer einen Blick auf die Instrumente warf, traf dort – im Verhältnis zur deutschen Musiklandschaft – echte Exoten. So gehört ein Waschbrett mit hölzernen Rahmen und Blechlammellen bei „Fairwind“ genauso dazu wie die Spezialinstrumente „Tin-Whistle“ und „Spoons“.

„Fairwind“ – ein Name den der Folk-Freund sich merken sollte. Sie bringen nicht nur Atmosphäre, auch die Stimmung eines irischen Kneipenabends vermitteln sie mit einer gut gelaunten Leichtigkeit.

Peter Schniederjürgen



„Fairwind“ hieß die Gruppe aus Beckum, die Samstag in der Reihe „Live-Club“ im Glückaufheim auftrat.

Foto: Peter Schniederjürgen